

Entomologische Zeitung

herausgegeben von dem
entomologischen Vereine
zu Stettin.

Redaction: Dr. Heinrich Dohrn, Vorsitzender.

In Commission bei den Buchhandlungen Fr. Fleischer in Leipzig und
R. Friedländer & Sohn in Berlin.

No. 1—6.

57. Jahrgang.

I.—II. Heft 1896.

Beitrag

zur

Kenntniß der Microlepidopteren-Fauna

von Dänisch-Westindien

von

W. von Hedemann.

II.

Seit dem Erscheinen der ersten Abtheilung dieser Arbeit habe ich durch die Güte des Herrn Pontoppidan *) neues Material von S. Croix erhalten, wodurch ich zu den früher angeführten Arten Ergänzungen zu geben im Stande bin.

ad 12. **Eurycreon Bifidalis** F. Dieses Thier scheint auf S. Croix sehr häufig zu sein, indem mir jetzt gegen 20 Exemplare von dort vorliegen, alle im Mai und Juni gefangen. Darunter befindet sich ein ganz frisches ♂, das die Zeichnungen der Vorderflügel nur ganz verloschen, kaum dunkler als die Grundfarbe, zeigt.

*) In dieser Zeitschrift Jahrgang 1894 p. 281 wurde dieser Name von mir irrthümlich Pantoppidan geschrieben. Daher muß auch die p. 284 nach diesem Herrn benannte *Botys* nicht *Pantoppidani*, sondern *Pontoppidani* heißen.

ad 17. **Cnaphalocrocis Similis** Hedem. Ich habe ein zweites Exemplar, auch ♀, dieser Art von S. Croix, am 22. Juni gefangen, erhalten. Bei diesem Stücke ist auf den Vorderflügeln die innere Saumlinie nicht zusammenhängend, sondern in Punkte aufgelöst, wodurch sie nicht so scharf markiert ist, wie bei der Type.

ad 18. **Calamochrous Chilonalis** Led. Von dieser Art erhielt ich von Herrn Pontoppidan 2 ♂♂ von S. Croix, die Herr Snellen als diese Art bestimmte, so daß jetzt wohl kein Zweifel mehr herrscht, daß es die Lederer'sche Art ist. Der Mann unterscheidet sich von den früher beschriebenen ♀♀ nur durch längeren und schlankeren Hinterleib, wenig kürzere und schmalere Vorderflügel, und im Ganzen etwas dunklere Färbung, namentlich des Thorax, Hinterleibes und der Vorderflügel.

26 a. **Eudioptis Immaculalis** Gn. Pyr. p. 297; Snell. Tijdsch. v. Ent. 1875 p. 228; Mshl. Portor. p. 299.

Einige Exemplare von Herrn Pontoppidan und mir gleichzeitig mit *E. Hyalinata* L. auf S. Croix gefangen. Möschler hält *Immaculalis* Gn. nur für eine Varität der *Hyalinata* L.; außer dem fehlenden dunkeln Ring des Hinterleibes bei ersterer Art kann auch ich keinen Unterschied von *Hyalinata* finden.

34 a. **Desmia Orbalis** Gn. Pyr. p. 192; Snell. Tijdsch. v. Ent. 1875 p. 251; Mshl. Portor. p. 311.

Ein ♀ am 12. Juni von Herrn Pontoppidan auf S. Croix gefangen.

Die weißen Zeichnungen sind beim ♀ weniger breit als beim ♂.

Bei Möschler l. c. ist die bezügliche Litteratur ausführlich angegeben. *Aediodes Intermicalis* Gn. gehört als Synonym zu *Orbalis*. Außer in Westindien wurde das Thier noch in Cayenne gefunden.

- 34 b. **Syngamia Florella** Cram. Pap. Exot. Pl. 348 Fig. L.;
Quinqualis Hb. Ztr. 351—52; Florellalis Gn. Pyr. p. 187.

Von dieser auf den Großen Antillen, in Central- und Süd-Amerika weit verbreiteten Art fing Herr Pontoppidan am 2. Dezember ein ganz frisches ♀ auf S. Croix.

- ad 41. **Synclera Minima** Hedem. wurde auch auf S. Croix in Mehrzahl gesammelt.

- 45 a. Eine sehr zierliche und schön weiß und goldbraun gezeichnete *Hydrocampa*, die Herr Snellen für neu erklärt, fing Herr Pontoppidan in einem Stück am 14. Juni auf S. Croix; leider ist das Exemplar nicht rein genug zum Beschreiben.

- 52 a. **Homura Rebeli** n. sp. Sehr ausgezeichnet durch die aufgerichteten Schuppen der Vorderflügel.

18—19 mm Flügelspannung.

Palpen des ♂ kräftig, sichelförmig, über den Kopf gebogen und bis an den Thorax reichend. Zweites Palpenglied sehr lang, drittes Glied kürzer als die Zeichnung desselben auf Taf. 4 Fig. 3 in Lederers Pyr. (wo der Kopf einer *Homura* abgebildet ist) es zeigt. Unten gelblich-graubraun, gegen das Ende des zweiten Gliedes dunkelbraun, das Endglied gelblich. Die Palpen liegen so dicht auf dem braun und gelbgrau gefärbten Schuppenschopf, daß die Oberseite derselben nicht sichtbar wird.

Dem ♀ fehlt dieser Schopf. Die Palpen desselben sind ebenfalls kräftig, aufwärts gebogen, biegen sich aber nicht über den Kopf zurück; erstes und zweites Glied überall tief dunkelbraun, das sehr lange Endglied spitz und fein, weißgrau, am Ende gelbbraun.

Fühler in beiden Geschlechtern dunkelbraun; die pinselartigen, gegen die Spitze der Fühler sich allmählig verlierenden Wimpern der männlichen sind weißgrau; die weiblichen Fühler unbewimpert.

Der Kopf des ♂ ist durch den Schopf verdeckt, der des ♀ grau. In beiden Geschlechtern der Thorax und

Schulterdecken grau, der Leib gelbgrau (der des ♀ etwas kürzer und nur unbedeutend dicker als der des ♂). Die Beine sind außen dunkel violett-grau, innen gelblich, die Fußglieder gelblich.

Vorderflügel violettgrau, stellenweise mit wenigen rothen Schuppen unregelmäßig gemischt; ihre Zeichnungen sind schwer zu beschreiben. Der Vorderrand und das Wurzeldrittel am dunkelsten. Bei $\frac{1}{3}$ reicht vom Innenrande bis zur vorderen Mittelrippe ein Streifen erhabener, wurzelwärts weißer, nach außen schwarzer Schuppen. Es mag dieses den ersten Querstreifen bedeuten; der hintere Querstreif beginnt am Innenrande bei $\frac{2}{3}$, läuft bis zur vorderen Mittelrippe senkrecht, biegt sich hier kurz saumwärts und läuft dann senkrecht in den Vorderrand bei $\frac{3}{4}$ desselben. Dieser Streifen besteht aus ähnlichen und gleichgefärbten, aufgerichteten Schuppen wie der erste. Bei $\frac{4}{5}$ läuft eine scharf gezeichnete, sehr sanft gewellte, weiße Linie fast parallel mit dem Saume. Wurzelwärts wird sie vom Vorderrande bis Rippe 2 von einem großen braunen Fleck begrenzt, in welchem die Rippen sich scharf schwarz hervorheben. Wurzelwärts von diesem Fleck ist die Flügelfärbung am hellsten. Auch saumwärts ist die weiße Linie vom Vorder- bis Innenrand breit braun begrenzt, wo ebenfalls die Rippen schwarz hervortreten. Die Saumlinie ist in hellem Grunde schwarz punktirt, die Fransen hellgrau. Die oben erwähnten röthlichen, zum Theil emporstehenden Schuppen finden sich zerstreut hauptsächlich im Mittelfelde und in der äußeren Begrenzung des hintern Querstreifens.

Hinterflügel grau, Vorder- und Hinterrand am dunkelsten.

Unten sind die Vorderflügel grau, die hintern gelblich, alle stark glänzend.

Ich selbst fing zwei verflogene ♂♂ Anfang Mai auf S. Croix, Herr Pontoppidan brachte ein frisches Paar und
 Stett. entomol. Zeit. 1896.

zwei ziemlich gute ♂♂ von dort mit. Bisher waren nur drei Species der Gattung *Homura* aus Brasilien bekannt. Ein ♀ dieses Genus kannte man noch nicht.

Ich habe dieses interessante Thier nach meinem hochgeehrten Freunde, dem ausgezeichneten Microlepidopterologen Herrn Dr. H. Rebel in Wien benannt.

52b. **Phidotricha Erigens** (Zell. i. l.) Rag. Bull. Soc. Ent. de France 1888 p. CXXXIX; Mschl. Portor. p. 326.

Ich fing ein frisches ♀ am 7. Mai auf S. Croix an der Lampe.

Zu Möschlers guter Beschreibung weiß ich nichts beizufügen.

ad 58. **Fundella Pellucens** Z. Ich führte bei diesem Thiere an, daß Herr Snellen es für synonym mit *Tylacoptila Paurosema* Meyr. halte.

In einem Schreiben vom 28. April 1895 an Herrn Snellen, äußert sich der leider seitdem verstorbene Ragonot, daß er diese Ansicht nicht theilen könne und begründet dieses.

Herr Snellen schreibt mir hierüber folgendes:

„Diese Bemerkung des Herrn Ragonot ist richtig. Meyrick sagt bei *Paurosema* l. c. p. 106: „Antennae in ♂ filiform. evenly ciliated (1). hardly perceptibly sinuate at base, with large rounded tuft of scales from base of stalk“.

„Diesen „tuft“ bildet Ragonot auch ab und bei wiederholter Besichtigung meines von Zeller erhaltenen ♂ der *Pellucens* (dessen Fühler zurückgeschlagen sind) kann ich ihn nicht entdecken. Merkwürdig ist auch nicht nur, daß beide Arten auf Cassia leben, sondern auch, daß die ♂♂ von beiden einen verdickten Innenrand der Hinterflügel haben“.

Ich besitze noch eine Anzahl Phycideen-Arten von S. Thomas und S. Croix, die bei Herrn Snellen zur Begutachtung

waren. Eine Art ist eine *Cryptoblates* Z. n. sp., drei neue Arten gehören nach Herrn Snellen ebenso vielen neuen Gattungen an. Leider bin ich zu wenig Kenner dieser schwierigen Familie, um mich in ihr an Gattungs- und Species-Beschreibungen wagen zu dürfen.

Pterophorina H.S.

An dieser Familie scheinen die dänisch-westindischen Inseln arm zu sein, wenn nicht unser nur kurzer Aufenthalt dort, noch dazu in der ungünstigsten Jahreszeit, die Ursache ist, daß wir so wenig Arten fanden.

77. **Amblyptilia Pusillidactylus** Wlkr. Cat. Br. Mus. XXX p. 933; Walsingham Proc. Zool. Soc. Lond. 1891 p. 495; Teenidion Zell. Hor. XIII p. 468 Taf. VI Fig. 162.

Von Herrn Gudmann und mir Ende April auf S. Croix in Mehrzahl gefangen.

Zellers Type war von S. Thomas. Seine Beschreibung ist vortrefflich, die Abbildung aber in der Färbung zu grau gehalten, auch nicht ganz genau.

78. **Mimaeseoptilus Gilvidorsis** Z. Hor. XIII p. 469 Taf. VI Fig. 164.

Ein Anfang Mai auf S. Croix an einer eng begrenzten Stelle nicht eben seltenes Thier wurde mir von Herrn Snellen als *Gilvidorsis* Z. bestimmt.

Das Thier scheint nicht unerheblich zu variiren. Die meisten Stücke sind fast ganz zeichnungslos; von der gelblichen Innenrandstrieme ist so gut wie nichts wahrzunehmen und nur eine Reihe dunkler Punkte auf den Hinterrandfransen des Hinterzipfels sind meistens sichtbar, so daß das Thier einfarbig bräunlich-grau erscheint. Nur bei einem Exemplar ist die Makel vor der Spaltung ganz deutlich und ziemlich groß.

Zeller beschreibt weder die Hinterflügel noch den Hinterleib.

Erstere sind röthlich braungrau mit helleren Franssen. Die

Unterseite derselben ist dunkler wie die der Vorderflügel. Hinterleib gelb, die beiden ersten Segmente gelblich-grau.

Zellers Abbildung ist viel zu dunkel und grell. Seine Exemplare stammen aus Bogota.

Herr Snellen bemerkt bei *Gilvidorsis*: „Vielleicht ist *Mim. Tenuis* Feld. u. Rghfr. Novar. Lep. pl. 141 Fig. 50 dieselbe Art, aber die Abbildung dann verfehlt zu nennen.“

79. **Oedematophorus Inquinatus** Z. Verh. zool. bot. Ges. Wien 1873 p. 125 (sep.).

Ein ♀, das gut mit Zellers Beschreibung stimmt, wurde am 7. April auf S. Thomas gefangen und von Herrn Snellen als *Inquinatus* Z. bestimmt.

Dieses Exemplar steht insofern in der Mitte zwischen Zellers Hauptform und seiner Var. b., indem der Thorax ganz weiß ist, während alles Uebrige wie bei jener ist. Zellers Typen stammten aus Texas.

80. **Leioptilus Thomae** Z. Hor. XIII p. 478 Taf. VI Fig. 170.

Von uns nicht gefunden. Zeller erhielt seine Stücke von Baron Noleken von S. Thomas.

Herr Snellen, der ein Exemplar von Zeller erhielt, bemerkt, daß seine Beschreibung genau, die Abbildung dagegen weniger gut und zu gelb ausgefallen sei.

81. **Leioptilus Microdactylus** Hb. Stgr.-Weke. Cat. 1871 p. 344 N. 3174; Hein.-Weke. Schmett. Deutschl. und der Schweiz p. 805; Snellen Vlind. v. Nederl. p. 1050.

Herr Snellen, dem ich ein Exemplar zur Ansicht sandte, kann es — außer durch seine Kleinheit, $11\frac{1}{2}$ —12 mm Flügelspannung — nicht von *Microdactylus* unterscheiden. Doch besitzt er ein holländisches, ich zwei dänische wenig größere Stücke (13 mm).

Auf S. Thomas Anfangs April selten.

Tineina HS., Snell.

82. **Simaethis Rimulalis** Z. Verh. zool. bot. Ges. 1875 p. 321; Hor. XIII p. 172 Taf. II Fig. 62.

Ein frisches, sehr gut mit Zellers Abbildung und Beschreibung stimmendes ♂, klopfte ich am 10. April auf S. Thomas aus einer Hecke.

83. **Tortyra Auriferalis** Wlkr. Cat. XXVIII p. 570; Wlsglm. Proc. Zool. Soc. Lond. 1891 p. 528; Aurofasciana Snell. Tijds. v. Ent. XVIII p. 14 Pl. 6 Fig. 7; ib. XX p. 48; ib. XXVIII p. 15; Ignita Z. Hor. XIII p. 195 Ann. 2.

Ein frisches, aber leider von Ameisen stark mitgenommenes Exemplar brachte Herr Pontoppidan von S. Croix mit.

Das Genus *Choregia* Z. ist gleich dem Genus *Tortyra* Wlkr., wclch letzteres die Priorität hat.

Das Thier scheint über ganz West-Indien verbreitet zu sein, während die äußerst nahestehenden *T. Fulgens* Feld. u. Rghf. Novar. Lep. Taf. 140 Fig. 17; Zell. Hor. XIII p. 192; *Violacea* Feld. u. Rghf. Novar. Lep. Taf. 140 Fig. 16; Zell. Hor. XIII p. 195 (praeced. ♀?) und *Spectabilis* Wlkr. Butl. Ent. Month. Mag. XIX p. 107 bisher nur auf dem südamerikanischen Festlande gefunden wurden und wohl nur Varietäten von *Auriferalis* Wlkr. sind.

84. **Hyponomenta Triangularis** Mschl. Portor. p. 339. Nur 1 ♂ am 17. März auf S. Thomas aus einer Hecke geklopft.

85. **Oeta Punctella** Cram. Pap. Exot. IV p. 164 Pl. 372 Fig. L; Zell. Verh. zool. bot. Ges. XXIII p. 228; Wlsglm. Proc. Zool. Soc. Lond. 1891 p. 532; Compta Grote Proc. Entom. Soc. Philadelph. V (1865) p. 230; Zell. Stett. ent. Zeit. 1871 p. 178; Pustulella Gn. Ami. Soc. Ent. France (5. Ser.) IX p. 287; Berg Ann. Soc. Cienc. Argent. X p. 100.

Von uns nicht gefangen; dagegen befindet sich im Kopenhagener Zool. Museum ein vom Capitän Baron Eggers herrührendes Exemplar, das er auf S. Croix aus einer auf *Costela erecta*

lebenden Raupe erzog. Zeller und Lord Walsingham geben *Ailanthus glandulosa* als Nährpflanze der Raupe an. Zeller beschreibt die Raupe in Verh. zool. bot. Ges. XXIII p. 229.

Punctella ist in Nord- und Süd-Amerika sowie West-Indien weit verbreitet.

86. *Cydosia Nobilitella* Cram. Pap. Exot. III p. 128 Pl. 264 G; Westw. in Duncan's Natur. Library 37 Pl. 24 Fig. 2; Zell. Hor. XIII p. 239; Berg Ann. Soc. Cienc. Argent. 1880 (separ). p. 5; Snell. Tijds. v. Ent. XXX (1887) p. 65; Hilarella Snell. (Prays?) Tijds. v. Ent. XXI (1878) p. 133 Pl. 7 Fig. 7—11.

Anfang Mai auf S. Croix einige frische Exemplare an der Lampe gefangen. Herr Pontoppidan fing ein Exemplar am 30. Oktober.

Das Thier variirt sehr, sowohl bezüglich der Größe wie der Färbung; Herr Snellen bemerkt hierzu: „Alle von Guenée in den Ann. Soc. Ent. de France 1879 beschriebenen *Cydosien* sollen zu *Nobilitella* gehören“.

Die Engländer fahren fort, das Thier zu den *Lithosiden* zu rechnen, obgleich die Herren Snellen und Zeller zur Genüge bewiesen haben, daß es zu den *Tineinen* gehört.



Mittheilungen über einige Kleinschmetterlinge

von

Lehrer **Schütze**, Rachlau.

Auch in der sächsischen Lausitz werden die Kleinschmetterlinge von fast allen Sammlern, deren Anzahl überdies sehr gering ist, als Stiefkinder behandelt. Zwar sind hier Christoph und Möschler thätig gewesen, doch beschränkte sich ersterer, der schon 1858 die Gegend verließ, mehr auf den preußischen Theil

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Hedemann Wilhelm von

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Microlepidopteren-Fauna 3-11](#)